

Innerhalb von 14 Tagen 1000 Unterschriften gesammelt

Spätestens Anfang März sollen Listen an Servatius übergeben werden – Bürgerentscheid dann innerhalb von drei Monaten

Gauting – Das Bürgerbegehren „Rettet das Schlosscafé“ stößt nach Angaben der Initiatoren auf große Resonanz. Bei der jüngsten Gautinger Gemeinderatssitzung vor 14 Tagen wurden erstmals Listen verteilt. Bereits jetzt habe man 1000 Unterschriften zusammenbekommen, teilen die Sprecher der Schlosscafé-Initiative, Jürgen Schade und Heidi Köbele, in einer Pressemitteilung mit.

Die Mitglieder der Initiative wollen nun versuchen, innerhalb der kommenden beiden Wochen weitere 1000 Unterschriften zusammen zu bekommen. „Bei dem großen Interesse der Gautinger Bürgerinnen und Bürger haben wir keinen Zweifel, dass wir Ende Februar/Anfang März der Bürgermeisterin 2000 Unterschriften überreichen können, also wesentlich mehr als die notwendigen 1350“, er-

klären Schade und Köbele.

Wenn die Initiative die erforderlichen Unterschriften zusammenbekommen hat, muss die Gemeinde innerhalb von drei Monaten einen Bürgerentscheid durchführen. Im Verlauf der jüngsten Gemeinderatssitzung hatte Schade vorgeschlagen, der Entscheid könnte zusammen mit der Europawahl am 7. Juni stattfinden:

Die Listen des Bürgerbe-

gehrens liegen unter anderem im Schlosscafé aus. Die Mitglieder der Initiative werben aber auch auf der Straße für ihre Sache. So wurde zum Beispiel vor dem Gautinger Jugendzentrum ein Stand aufgestellt. Allein an dieser Stelle habe man vergangenen Samstag innerhalb von zwei Stunden rund 150 Unterschriften zusammenbekommen.

Zu den Unterstützern des Begehrens gehören laut Scha-

de zahlreiche bedeutende Persönlichkeiten. Dazu zählen der international bekannte Strafrechtler und Karl-May-Kenner Professor Claus Roxin aus Stockdorf und der oft in Gauting musizierende Cellist Heinrich Klug aus Buchendorf. Auch Wolf Euba, der in der Gemeinde durch seine Lesungen bekannt ist, bedauere den Rauswurf des Cafés aus dem Schloss.

Die Initiatoren des Bürger-

begehrens erfahren nach eigenen Angaben aber nicht nur großen Zuspruch aus Gauting, sondern auch aus den benachbarten Würmtal-Gemeinden. Insbesondere Bürger aus Krailling, Planegg und Gräfelfing würden sich demnach gerne beteiligen. Schade: „Wir sehen darin eine starke Verbundenheit der Menschen, die im Würmtal wohnen, und freuen uns über ihren Zuspruch.“